

Strategie Schule 2040

Atzgras Nord - ist kein Zufallsprojekt

Gemeinderat Gais verabschiedet die „Strategie Schule 2040“

Durch die Erstellung des Atzgras Nord, kann der erste «Dominostein» für die Entwicklung der Schulinfrastruktur fallen.

Die „Strategie Schule 2040“ beabsichtigt, der Gemeinde Gais einen Leitfaden für die Entwicklung und den Umgang mit der bestehenden Infrastruktur der Schule aufzuzeigen. Um diesen Leitfaden zu erstellen, wurden in Zusammenarbeit mit einem Begleitgremium verschiedenste Meilensteine abgearbeitet.

Mit der Schulraumanalyse wurde eine Prognose der Schülerzahlen erstellt, sowie der Bedarf und das Angebot an Schulrauminfrastruktur ermittelt.

Im Rahmen des Erarbeitungsprozesses der Strategie Schule Gais 2040 wurde deutlich, dass die Gemeinde Gais so zeitnah wie möglich eine Schulerweiterung benötigt. Die räumliche Streuung der Infrastruktur, die Gebäudesubstanzen sowie die heutigen Raumdefizite schränken den Schulbetrieb wesentlich ein und wirken sich negativ auf die Attraktivität der Schule aus.



Ausgangslage

Die Gemeinde Gais hat im Jahr 2022 zusammen mit der Firma ERR Raumplaner AG eine Schulraumanalyse erstellt, welche als Basis für die „Strategie Schule Gais 2040“ diente. In dieser wurde aufbauend auf der Bevölkerungsentwicklung von Gais eine Prognose für die Kindergarten- und Primarschulkinder sowie aufbauend auf der Prognose von Gais und Bühler eine Prognose für die Oberstufenkinder erstellt. Die Prognose der Schülerinnen und Schüler diente anschliessend als Basis für die Klassenprognose.

Neben der Klassenprognose wurde das Raumangebot erfasst und der künftige Bedarf definiert. Die Gemeinde Gais hat die Firma Landis AG hinzugezogen, um eine langfristige Schulraumstrategie 2040 zu erstellen. Im Rahmen der Erarbeitung der Schulraumstrategie wurden folgende Fragen evaluiert:

- Wie soll das Schulsystem langfristig aussehen?
- Wie wird das gemeindeübergreifende Angebot an der Oberstufe ausgestaltet?
- Wie soll mit dem neuen Flächenbedarf umgegangen werden und wie soll seine Sättigung sichergestellt werden?

Veränderte Ausgangslage

Aufgrund der verschiedenen ausgearbeiteten Varianten und dem Vergleich zwischen Provisorium und langfristiger Lösung wurde ersichtlich, dass ein Provisorium nicht zielführend sein kann. Gerade, da kurzfristig mehr Schulraum benötigt wird, musste eine Lösung angestrebt werden, welche zeitnah mehr Schulraum schafft und eine langfristige Aufwertung und Erweiterung des Schulraumes erlaubt. Daher wurden die Varianten in einem zweiten Schritt überarbeitet und vertieft.

Die Schule kann in den bestehenden Strukturen den heutigen und den zu erwartenden Flächenbedarf nicht zielführend decken. Wie aus der Defizitbetrachtung ersichtlich wurde, erfüllen die bestehenden Gebäude die Anforderungen an den Schulraum nicht mehr. So sind die Räume im Schulhaus Dorf zu klein, es fehlen Gruppenräume, Fläche für das Lehrpersonal und die Behindertengerechtigkeit kann ohne zusätzliche bauliche Massnahmen nicht gewährleistet werden. Weiter beeinträchtigt die starke Streuung den Unterricht und die Attraktivität des Schulstandortes.

Fragen und Antworten

Wann wird die im November 2023 angekündigte und bis dato nicht kommunizierte, langfristige Schulraumplanung 2040 vorgestellt?

Das Projekt kurzfristiger Schulraum „Atzgras Nord“ und langfristige Strategie 2040, liefen fast gleichzeitig, Durch den Entscheid, das Schulhaus Atzgras Nord nicht als Provisorium zu bauen, mussten in der langfristigen Strategie Schule Gais 2040, nochmals einige Anpassungen vorgenommen werden – auch um zu verhindern, dass ein Überschuss an Räumen entsteht. Der Schulraumplanung 2040 wird am Mittwoch, 11. September 2024, um 19.30 Uhr im Saal, Hotel Krone Gais, der breiten Öffentlichkeit im Detail vorgestellt.

Welche Ziele verfolgt die Schulraumplanung? Welche Schule und schulischen Möglichkeiten möchte die Gemeinde Gais ihren Schülerinnen und Schüler anbieten?

Attraktiver Schulraum mit möglichst flexibler Raumstruktur sowie Platz für zukunftsgerichtet Unterrichtsformen. Raum für die nötigen Therapieräume. Kapazitäten für zukünftige Tagesstrukturen.

Inwiefern handelt es sich lediglich um eine Immobilienplanung und nicht um eine ganzheitliche Schulraumstrategie mit dem Einbezug und der Berücksichtigung von Themen wie Tagesstrukturen, Kita-Umgebung, neue Anforderungen an den Unterricht, etc.?

Bei der Strategie Schule Gais 2040, handelt es sich ganz klar um eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Schulraumstrategie. Ziel war, so gut als möglich den Einbezug der bestehenden Gebäude zu nutzen und auch die bevorstehenden Sanierungen zu berücksichtigen.

Weshalb wird jetzt ein Schulhaus dauerhaft im Atzgras geplant, wenn neben dem OSZ für Schulraum Land erworben wurde?

Die neu erworbene Parzelle östlich neben dem Oberstufenzentrum OSZ wird voraussichtlich für ein grösseres Schulgebäude benötigt und soll zum heutigen Zeitpunkt freigehalten werden resp. diese Parzelle hat nicht die langfristig benötigte Kapazität. Die Kindergärten sollten unbedingt extern einer Schulanlage geplant werden. Nicht zu vergessen ist der zusätzlich benötigte Aussenraum für die Kinder, wie zum Beispiel Platz zum Spielen, Platz für Fahrräder, Kickboards oder Töffli.

Inwiefern wird den neuen Anforderungen an die Unterrichtsgestaltung Rechnung getragen und an einer zukunftsfähigen, modernen Lösung gearbeitet, damit die Kinder einen adäquaten Unterricht erhalten und im weiteren Verlauf gegenüber anderen Schülern aus anderen Gemeinden nicht benachteiligt werden?

Die Gemeinde Gais möchte ein attraktiver Arbeitgeber bleiben. Die Räume werden so geplant, dass diese flexibel nutzbar sind und langfristig für verschiedenste Unterrichtsformen genutzt werden können. Die Grösse der geplanten Räume entsprechen den aktuell geltenden Normen.

Welche Annahmen wurden in Bezug auf die Schülerentwicklung bis 2040 getroffen (Kindergarten, Primarschule, Oberstufe)?

Die Schulraumplanung wurde laufend monitorisiert und mit der Strategie Schule Gais 2040 können die zu erwartenden Schülerinnen und Schüler (SuS) inkl. Tagesstrukturen und Turnhallen-Kapazitäten aufgenommen werden.

Plant die Gemeinde Gais die Oberstufe weiterhin gemeindeübergreifend mit der Gemeinde Bühler? Ist dies Teil der langfristigen Schulraumplanung?

Es findet ein laufender Austausch statt, aktuell wird der IST-Zustand bevorzugt. Längerfristig soll jedoch ein politischer Prozess über einen gemeinsamen Standort angestossen werden, da die jetzige Situation viele Nachteile mit sich bringen.

Inwiefern wird oder wurde in der Planung „Schulhaus Atzgras Nord“ auch die Sportinfrastruktur im Kontext der steigenden Schülerzahlen berücksichtigt?

Die Wiese Atzgras wird nur teilweise bebaut, der nördliche Teil kann noch für sportliche Aktivitäten genutzt werden. Für den Teilbereich der verbauten Wiese wird im «Ruechiplatz» ein adäquater Ersatz geprüft.

Weshalb rechnete die Gemeinde zuerst mit Anlagekosten in der Höhe von CHF 1.2 Mio., später mit CHF 2.4 Mio. und jetzt mit CHF 2.64 Mio. für den Neubau? Wie gross ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Kosten in der Umsetzung höher ausfallen werden und ein Nachkredit beantragt werden muss?

Die Arbeiten für das Budget 2024 fanden im Sommer 2023 statt. Zu diesem Zeitpunkt war das Projekt noch nicht mit einem Gebäude ausgearbeitet. Hierzu wurden lediglich Raumflächen definiert. Aufgrund dieser Werte ging man von einer Gebäudekubatur von ca. 2'400 m³ aus. Ebenfalls beabsichtige man zu diesem Zeitpunkt einem einfachen temporären Bau zu errichten. Eine genaue Kostenschätzung konnte deshalb nicht erstellt werden. Das heutige Projekt hat zusammen mit Vordach, Eingang etc. 3'500 m³. In der vorliegenden Kostenberechnung sind nun auch Umgebungsarbeiten, Nebenkosten, Anschlussgebühren enthalten. Zudem sind bereits viele Arbeitsgattungen mit Offerten (u.a. Erdarbeiten, Baumeisterarbeiten, Tragkonstruktion Holzbau sowie Heizung) hinterlegt und es handelt sich somit nicht mehr um Schätzungen.

Am Mittwoch, 11. September 2024, findet um 19.30 Uhr, die Infoveranstaltung zur Abstimmung „Schulhaus Atzgras Nord“, im Saal, Hotel Krone statt. An diesem Abend wird nicht nur das erwähnte Schulhausprojekt vorgestellt, sondern auch die dazugehörige „Strategie Schule Gais 2040“.

Der Gemeinderat Gais freut sich über viele interessierte Zuhörer.